

# Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. September 2004

---

Vorsitz: Gemeindepräsident Hansjörg Schmutz  
Stimmberechtigte: 29 Einwohner und 5 Gemeinderäte  
Pressevertreterin: Frau Marti (Volkstimme/Waldenburgeranzeiger)  
Frau Schwarz (Basellandschaftliche Zeitung)  
Gäste: Neben den Pressevertreterinnen sind drei weitere Gäste für das Traktandum 2 anwesend: Thomas Hochuli, Feuerwehrkommandant Diegten, Peter Häberli, Kommandant Feuerwehr Tenniken, Niklaus Vonder Mühl, Projektleiter Basellandschaftliche Gebäudeversicherung.

Hansjörg Schmutz eröffnet die Einwohnergemeindeversammlung um 20.00 Uhr und stellt fest, dass zur heutigen Versammlung rechtzeitig eingeladen wurde.  
://: Als Stimmzähler werden einstimmig Stefan Häfelfinger und Stefan Gysin gewählt.

## **Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni 2004** **Traktandum Nr. 1**

Gemäss Gemeindeordnung ist über die Verhandlungen der Gemeindeversammlung ein Protokoll zu führen. Es wird ein ausführliches und ein Beschlussprotokoll erstellt. Die Gemeindeversammlung hat zu beschliessen, wie das Protokoll den Stimmberechtigten zur Kenntnisnahme gebracht wird. Das ausführliche Protokoll konnte während den Schalterstunden auf der Verwaltung eingesehen werden, zusätzlich ist es auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet. Das Beschlussprotokoll wurde im Mitteilungsblatt des Monats Juli 2004 und auf der Homepage publiziert. Es wird einstimmig beschlossen, nur das Beschlussprotokoll zu verlesen.

://: Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni 2004 wird einstimmig genehmigt und dem Verwalter verdankt.

Da keine Ergänzungen und Änderungswünsche zur Traktandenliste vorliegen werden die Geschäfte wie vorgeschlagen behandelt.

## **a) Genehmigung Statuten Zweckverband Feuerwehr Bölchen** **Traktandum Nr. 2** **b) Ausserkraftsetzung Feuerwehrreglement Gemeinde Eptingen**

Heinz Sommer erläutert die Geschichte, wie es zum erneuten Anlauf kam einen Verbund der Feuerwehren von Eptingen, Diegten und Tenniken zu gründen. Eine von der BGV in Auftrag gegebene Studie kam zum Schluss, dass ein Verbund der genannten Gemeinden sinnvoll wäre. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus je zwei Vertretern pro Gemeinde (Löschvorsteher Gemeinderat, Kommandant Feuerwehr) unter der Moderation von Niklaus Vonder Mühl erarbeitete die notwendigen Unterlagen. Mit der Ausgliederung der Feuerwehr in einen selbständigen Zweckverband werden klare Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten erreicht. Oberstes Organ des Zweckverbandes ist der Feuerwehrrat. Ihm gehören je zwei Gemeindevertreter aller Gemeinden und ein Vertreter vom Kommando an. Er ist für die strategische Führung zuständig. Das Kommando besteht aus einem Kommandanten und je einem Vizekommandanten aus den Gemeinden welche nicht den Kommandanten stellen.

Die Kosten werden je zur Hälfte nach den Gebäudeversicherungsprämien und nach den Einwohnerzahlen per Ende Jahr abgerechnet.

Es ist vorgesehen ein Hauptmagazin im Zentrum in Diegten zu haben. Dort sind ein Tanklöschfahrzeug, ein Mannschaftsbus und das meiste Material untergebracht. In Eptingen und Tenniken wird ein mit Atemschutz ausgerüsteter Mannschaftstransporter stationiert. Die Busse werden im Jahre 2005 beschafft. Die Tanklöschfahrzeuge von Tenniken und Eptingen werden vom Verbund verkauft. Die Schutzziele werden auch mit einem Fahrzeug eingehalten. Mit dem Verkauf lassen sich beträchtliche Unterhalts- und Versicherungskosten sparen. Durch die Neuanschaffungen, neben den beiden Mannschaftstransportern werden auch neue Atemschutzgeräte beschafft, wird die Feuerwehr im Moment für die Gemeinde Eptingen nicht billiger. Dies kommt aber auch daher, dass bereits in den letzten Jahren die Investitionen heruntergefahren wurden. Ohne Verbund müssten in den nächsten Jahren grössere Investitionen wie Buss- Jeep- und Atemschutzgeräte ersetzt werden.

Ohne Verbund hat die Feuerwehr Eptingen grosse Probleme die Schutzziele tagsüber zu erfüllen. Es arbeiten zu wenige Feuerwehrleute im Dorf.

Röbi Degen und Heinz Sommer betonen, dass alle wichtigen Entscheide in der Arbeitsgruppe einstimmig gefällt wurden. Die Feuerwehren stehen klar hinter dem Konzept. Abgestimmt wird über die Statuten vom neuen Feuerwehrverband. Das Feuerwehrreglement wird vom Feuerwehrrat erstellt und genehmigt.

Hansjörg Schmutz dankt der Arbeitsgruppe, insbesondere Herrn Niklaus Vonder Mühl von der Gebäudeversicherung für die grosse Arbeit.

Nach dem keine Fragen aus der Versammlung vorliegen nimmt Hansjörg Schmutz die Abstimmung vor.

://: Die Statuten vom Zweckverband Feuerwehr Bölchen werden einstimmig genehmigt.

Mit dem neuen Verbund wird auch das Feuerwehrreglement der Gemeinde Eptingen überflüssig. Es muss, unter der Voraussetzung dass auch noch Diegten als letzte Gemeinde dem Verbund zustimmt, per 31.12.2004 ausser Kraft gesetzt werden.

://: Die Versammlung beschliesst einstimmig, das Feuerwehrreglement der Gemeinde Eptingen per 31.12.2004 ausser Kraft zu setzen.

### **Genehmigung Vertrag Zivilschutzverbund Bölchen-Homburg Traktandum Nr. 3**

Heinz Sommer erläutert, dass durch die Reduktion der Zivilschutzpflichtigen schweizweit auf 100'000 Personen und der Herabsetzung des Zivilschutzpflichtalters auf 40 Jahre hat der heutige Verbund Bölchen zuwenig Leute hat. Eine Verbunderweiterung drängte sich auf. Mit dem neuen Verbund ändert sich nichts, ausser dass mehr Leute zur Verfügung stehen. Die Kosten bleiben für die Gemeinde gleich. Das KP Eptingen verschwindet, das Material wird auf die Standortgemeinden verteilt. Die Leitgemeinde ist noch nicht bestimmt. Im Gespräch sind Diegten und Tenniken. Bernhard Thommen fragt, ob der Verbund Änderungen beim Sektionschef zur Folge hat. Heinz Sommer verneint dies. Die Gemeinde Eptingen hat nach wie vor einen eigenen Sektionschef.

Nach dem keine weiteren Wortbegehren vorhanden sind, nimmt Hansjörg Schmutz die Abstimmung vor.

://: Dem Vertrag Zivilschutzverbund Bölchen-Homburg wird einstimmig zugestimmt.

## Verschiedenes

## Traktandum Nr. 4

Aus der Versammlung wird die Frage gestellt, weshalb die Dorfbrunnen zum Teil nicht mehr laufen. Hansjörg Schmutz informiert, dass derzeit grosse Wasserknappheit herrsche. Die Leisenquelle liefert nur noch 106Liter/min. Normal sind für diese Jahreszeit 160l/min. Die Gemeinde ist daran die Aufbereitungsanlage der Obertlochquelle zu überholen um zusätzliches Wasser nutzen zu können. Hansjörg Schmutz bittet die Bevölkerung um Verständnis.

Hansjörg Schmutz präzisiert auf eine Frage zur Wahl der Sozialhilfebehörde, dass Eva Waser, bisher als Gemeinderätin von Amtes wegen in der Sozialhilfebehörde, für die neue Amtszeit als normales Mitglied kandidiert, und damit an der Urne gewählt werden muss. Für den Gemeinderat wird neu Renate Rothacher in der Sozialhilfebehörde mitarbeiten.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren vorliegen, beendet der Vorsitzende die Versammlung um 21.10 Uhr.

Der Protokollführer:

Thomas Marti